

Mein Irrtum

von Friedrich Gottlieb Klopstock

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|-------|
| 1 | Lange hatt' ich auf sie, forschend geschaut, | _____ |
| 2 | Auf die Redenden nicht; die Täter! war, | _____ |
| 3 | Bei den Malen der Geschichte | _____ |
| 4 | Wandelnd, den Franken gefolgt. | _____ |
| 5 | Die an Völkern du rächst, Königen rächst, | _____ |
| 6 | Priestern, die Menschheit, wie wars, | _____ |
| | Geschichte, | _____ |
| 7 | voll | _____ |
| 8 | Von Gemälden, die der Gute, | _____ |
| 9 | Bleich vor Entsetzen erblickt. | _____ |
| 10 | Dennoch glaubt' ich, und ach Wonne war | _____ |
| | mir, | _____ |
| 11 | Morgenrötlicher Glanz der goldne Traum! | _____ |
| 12 | War ein Zauber, wie gehoffter | _____ |
| 13 | Liebe, dem trunkenen Geist! | _____ |
| 14 | Freiheit, Mutter des Heils, deucht' es mich, | _____ |
| | du | _____ |
| 15 | Würdest Schöpferin sein, die Glücklichen, | _____ |
| 16 | Die so ganz du dir erkorest, | _____ |
| 17 | Umzuschaffen gesandt! | _____ |
| 18 | Bist du nicht Schöpferin mehr? oder sind | _____ |
| | sie | _____ |
| 19 | Nicht umschaffbar, die du entfesseltest? | _____ |
| 20 | Ist ihr Herz Fels, und ihr Auge | _____ |
| 21 | Nacht, zu sehn, wer du bist? | _____ |
| 22 | Deine Seel' ist Gesetz! Aber ihr Blick | _____ |
| 23 | Wird des Falken, ihr Herz wird Feuerstrom; | _____ |
| 24 | Ha, er funkelt, und es glühet, | _____ |
| 25 | Wenn das Ungesetz winkt. | _____ |
| 26 | Dieses kennen sie, dich kennen sie nicht, | _____ |
| 27 | Das, das lieben sie! Doch dein Name tönt. | _____ |

- 28 Wenn die Guten das verruchte
29 Schwert trifft: schallt es von dir.
- 30 Freiheit, Mutter des Heils, nannten sie dich
31 Nicht selbst da noch, als nun
Erobrungskrieg,
32 Mit dem Bruche des gegebenen
33 Edlen Wortes, begann?
- 34 Ach des goldenen Traums Wonn' ist dahin,
35 Mich umschwebet nicht mehr sein
Morgenglanz,
36 Und ein Kummer, wie verschmähter
37 Liebe, kümmert mein Herz.
- 38 Müde labet auch wohl Schatten am Weg'
39 In der Ode, der weit umher sich krümmt;
40 So hat jüngst mich die erhabne
41 Männin, Corday gelabt.
- 42 Richter schändeten sich, sprachen es los
43 's Ungeheuer: sie sprach nicht los, und tat,
44 Was mit Glut einst auf der Wange,
45 Tränen, der Enkel erzählt.

Das Gedicht „[Mein Irrtum](#)“ von [Friedrich Gottlieb Klopstock](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Gottlieb Klopstock	Titel	„Mein Irrtum“
Verse	45	Wörter	258
Strophen	10		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlusssteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Friedrich Gottlieb Klopstock](#) befinden sich in unserer Datenbank 66 Gedichte.